



## Schwimmbadfürer Schweiz

Hindernisfreier Zugang für Schwimmbäder  
Arbeitspapier zuhanden der Badebetriebe

---

procap

Für Menschen mit Handicap.  
Ohne Wenn und Aber.

# Einleitung

---

Die Beurteilung, ob das Schwimmbad für Menschen mit Gehbehinderung geeignet ist, basiert auf der Dokumentation SIA D 0254 «Hindernisfreie Sportanlagen - Empfehlungen zur Anwendung der Norm SIA 500» (2018), welche vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) mit Unterstützung des eidgenössischen Büros für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (EBGB), Rollstuhlsport Schweiz, PluSport und Procap Sport im Jahr 2018 herausgegeben wurde.

Das vorliegende Arbeitspapier nimmt die Dokumentation SIA D 0254 «Hindernisfreie Sportanlagen – Empfehlungen zur Anwendung der Norm SIA 500» (2018) als Grundlage, gibt deren Inhalte aber nur unvollständig wieder. Es ist ausschliesslich für die Beurteilung von bestehenden Schwimmbädern im Rahmen des Schwimmbadführers von Procap konzipiert. Die Anordnung der dargestellten Räume darf auch spiegelbildlich ausgeführt werden.

Für eine vertiefte und umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema hindernisfreie Bäder, Sporthallen oder Sportanlagen, ist die erwähnte SIA Dokumentation zu konsultieren.

Die Dokumentation kann beim SIA-Shop bestellt werden (<http://shop.sia.ch/dokumentationen/architektur/d%200254/D/Product>).

Im Rahmen des Projekts «goswim» hat Procap zahlreiche Schwimm- und Hallenbäder der Schweiz besucht und auf ihre Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung untersucht. Die Informationen zu den einzelnen Bädern sind unter [Badi-Info](#), dem Schweizer Schwimmbad-Portal zu finden. Procap hat die Erhebungen der Badeanstalten bereits vor einigen Jahren durchgeführt. Deshalb fehlen Informationen zu Anlagen, die später entstanden oder die unterdessen umgebaut wurden. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Veränderungen oder fehlerhafte Angaben feststellen. Wir werden die Daten sehr gerne entsprechend anpassen.

# Inhalte

---

Ob das Schwimmbad für Menschen mit Gehbehinderung geeignet ist, wird anhand der folgenden Inhalte überprüft:

1. Lage und Zugang (nächste Haltestelle ÖV, rollstuhlgerechter Parkplatz, rollstuhlgerechter Eingang, Zufahrt bis Beckenrand etc.)	Seite 4
2. Zugang und Einstieg ins Wasserbecken	Seite 6
3. Umkleidekabine	Seite 7
4. Toilette	Seite 8
5. Dusche	Seite 9
6. Kombinierte Sanitäranlagen	Seite 10
7. Liegewiese, Verweilzone, Kiosk, Restaurant, Spiel und Sport	Seite 11

Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Melden Sie sich einfach bei der untenstehenden Adresse:

## **Procap bewegt**

Frohburgstrasse 4

4600 Olten

Telefon: 062 206 88 30

E-Mail:

[procapbewegt@procap.ch](mailto:procapbewegt@procap.ch)

Internet:

[www.goswim.ch](http://www.goswim.ch)

[www.procap-bewegt.ch](http://www.procap-bewegt.ch)

# 1. Rollstuhlgerechter Zugang

Unter Zugang wird die gesamte zusammenhängende Weg- und Raumfolge von der Strasse und den Parkplätzen bis zu den Einstiegen ins Wasserbecken verstanden.

## Anreise mit dem ÖV

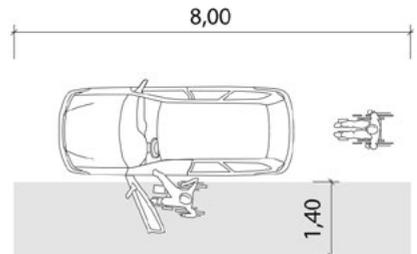
- Ist die Anlage mit dem ÖV erreichbar?
- Wie weit ist die nächste Haltestelle entfernt?
- Ist der Weg zwischen der Anlage und der nächstgelegenen ÖV-Haltestelle barrierefrei?

## Anreise mit dem Auto – Rollstuhlgerechte Parkplätze

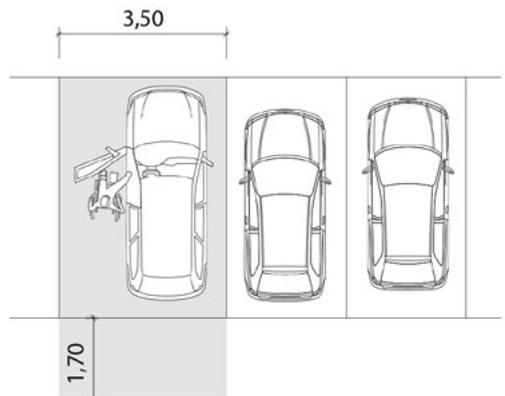
Die Lage der Parkplätze ist vorzugsweise witterungsgeschützt und nahe beim Eingang. Der Boden ist eben, hart, gleitsicher und hat ein maximales Gefälle von 2%.

- Quer- und Schrägparkplätze: Mindestbreite von 3.50 m.
- Längsparkplätze: Mindestlänge von 8.0 m, absatzfrei anschliessende Freifläche von min. 1.40 m Breite.

Die Parkplätze müssen mit dem ICTA Rollstuhlsignet auf dem Parkfeld und auf einer Tafel mit dem Vermerk: «Ausschliessliche Benützung durch Menschen mit Behinderung gekennzeichnet sein»



Beispiel Längsparkplatz



Beispiel Querparkplatz

# Zugang zur Anlage

---

## **Eine Anlage kann grundsätzlich als hindernisfrei bezeichnet werden, wenn sie folgende Gegebenheiten nach SIA D 0254, aufweist:**

- Alle Böden sind stufen- und schwellenlos. Optimalerweise ist der Boden eben, hart und gleitsicher.
- Türen weisen eine nutzbare Breite von mindestens 0.80 m auf. Die Durchgänge bei den Türen haben vorzugsweise keine Absätze. Einseitige max. 25 mm hohe Absätze sind zulässig. Drehkreuze und Karusselltüren müssen durch rollstuhlgerechte Türen umgehbar sein.
- Korridore weisen eine Mindestbreite von 1.20 m auf. Überall, wo das Kreuzen mit dem Rollstuhl möglich sein soll, muss die Breite mindestens 1.80 m betragen.
- Niveauunterschiede müssen stufen- und schwellenlos, mit Rampen oder Aufzügen selbständig überwindbar sein. Hebebühnen oder Treppenlifte sind nur als Ersatz oder Behelfslösung im begründeten Einzelfall zulässig.
- Rampen weisen ein Gefälle von max. 6% (ausnahmsweise bis max. 12%) auf. Die Breite der Rampe beträgt mindestens 1.20 m. Bei Gefällen über 6% sind beidseitige Handläufe notwendig.
- Aufzugskabinen weisen eine Mindestgrösse von 1.10 m x 1.40 m auf.
- Optimalerweise kann mit dem eigenen Rollstuhl bis an den Beckenrand gefahren werden, damit Umtriebe für die Organisation eines Leihrollstuhls des Betreibers entfallen.

## **Nicht optimal und möglichst zu vermeiden gilt:**

- Rollstuhlzugang nur über Nebenwege, auf Anmeldung, zu eingeschränkten Zeiten.
- Höhenüberwindung nur mit Treppenlift oder Hebebühne möglich.
- Hilfestellung bei Türen, Kassen, Kiosken etc. erforderlich.

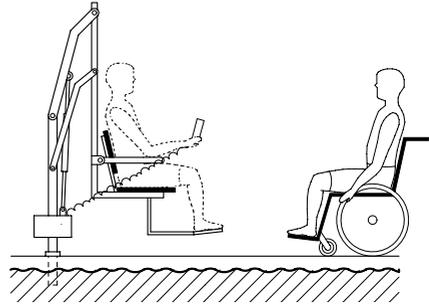
## 2. Zugang und Einstieg ins Wasserbecken

### Ein hindernisfreier Zugang zum und ins Wasserbecken weist folgende Merkmale auf:

- Der Zugang zu allen Wasserbecken ist stufen- und schwellenlos.
- Der Zugang mit dem persönlichen Rollstuhl zu den Wasserbecken muss möglich und erlaubt sein.
- Vorhandene Durchschreitebecken müssen rollstuhlgerecht durchquerbar sein (z.B. mit Rampen von max. 6% Gefälle, kein gestautes Wasser) oder über eine selbständig benutzbare Umfahrungsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe verfügen.
- Mindestens eine flache Treppe pro Wasserbecken (Stufe max. 0.15 m hoch; beidseitige Handläufe im Abstand von 0.60 bis 0.65 m). Ausgenommen sind Sprungbecken.

Bei allen Wasserbecken ist ein Schwimmbadlift vorhanden. In kleinen Anlagen genügt ein mobiler Schwimmbadlift für mehrere Becken.

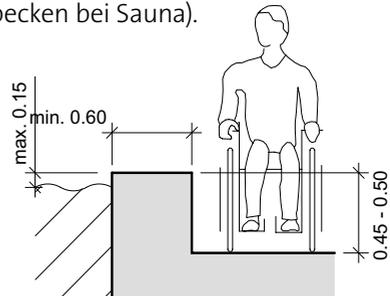
### Schwimmbadlift:



### Anforderungen:

- Stabiler Sitz
- Zugang zum Sitz von 3 Seiten
- Sitzhöhe max. 0.46 m über Boden
- Abklappbare Armstützen
- Vom Sitz aus selbständig bedienbar

Der rollstuhlgerechte Wasserbeckenrand kann in begründeten Einzelfällen als Ersatzlösung an Stelle des Schwimmbadlifts eingesetzt werden (z.B. Kaltwasserbecken bei Sauna).



Dieser Einstieg ist nicht für alle Rollstuhlfahrer\*innen geeignet, denn er erfordert viel Kraft in den Armen. Aus diesem Grund wird der Schwimmbadlift als Standardlösung empfohlen.

# 3. Rollstuhlgerechte Umkleekabine

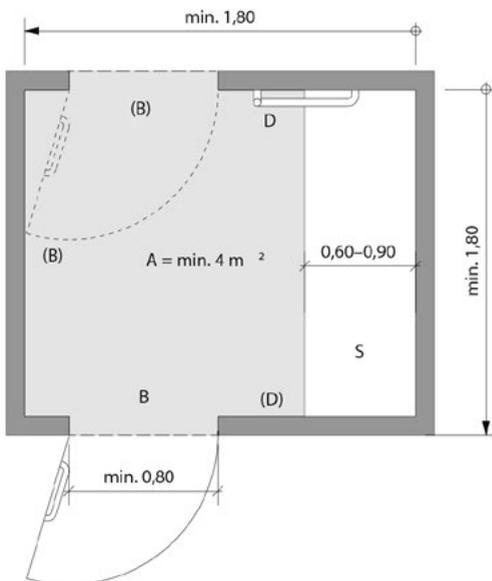
Eine rollstuhlgerechte Garderobe weist folgende Merkmale auf:

**A**  
Minimale Raumgrösse von  $4 \text{ m}^2$ , wobei jede Seitenlänge mindestens  $1.80 \text{ m}$  betragen muss.

**B**  
Türen an einem der zwei vorgesehenen Standorte. Flügeltüren ohne Türschliesser, vorzugsweise nach aussen öffnend, sofern nicht automatisiert. Die Türbreite beträgt mindestens  $0.80 \text{ m}$ .

**D**  
Horizontaler und vertikaler oder L-förmiger Haltegriff neben der Sitzbank/Liege.

**S**  
Sitzbank/Liege  $0.46 \text{ m}$  über Boden, Länge  $1.80 \text{ m}$ , Breite vorzugsweise  $0.90 \text{ m}$ , min.  $0.60 \text{ m}$ , vorzugsweise gepolstert. Bewegungsfläche vor Liege min.  $1.20 \text{ m}$ .



## 4. Rollstuhlgerichte Toilette

**Eine rollstuhlgerichte Toilette weist folgende Merkmale auf:**

### A

Die minimale Raumgrösse beträgt 1.65 m x 1.80 m.

### B

Türen an einem der zwei vorgesehenen Standorte. Flügeltüren vorzugsweise nach aussen öffnend, ohne Türschliesser, sofern nicht automatisiert. Die minimale Türbreite beträgt 0.80 m. Nach innen öffnende Flügeltüren sind zulässig, das Längen- oder Breitenmass muss aber um mindestens 0.50 m erhöht werden.

### D

Horizontaler und vertikaler Haltegriff oder L-förmiger Haltegriff an der Wand. Bereich für Papierhalter und Hygienebox unter dem horizontalen Haltegriff.

### E

Klappgriff neben Klosettbecken, mit einer Hand bedienbar.

### F

Wandklosett mit WC-Brille auf 0.46 m Höhe mit Anlehnmöglichkeit, vorzugsweise Aufputz-Spülkasten.

### H

Unterfahrbares Waschbecken auf 0.85 m Höhe, gerundet, mit Einhebelmischer.

### I

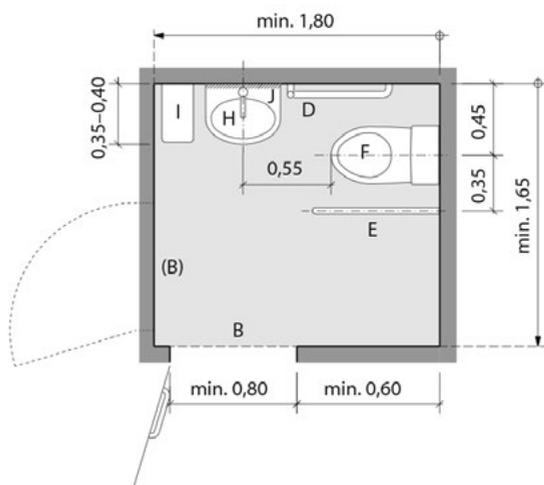
Unterfahrbare Ablage auf 0.85 m Höhe.

### J

Spiegel fix montiert; Kippspiegel sind nicht zulässig, Unterkante max. 1.0 m hoch.

### L

Kleiderhaken 1.10 m über Boden und Anordnungsbereich für Handtuchspender, Handtücher und dgl.; Bedienhöhe max. 1.0 m (in Figur nicht abgebildet).



# 5. Rollstuhlgerechte Dusche

**Eine rollstuhlgerechte Dusche weist folgende Merkmale auf:**

**A**

Die minimale Raumgrösse beträgt 1.65 x 1.80 m.

**B**

Türen an einem der zwei vorgesehenen Standorte. Flügeltüren vorzugsweise nach aussen öffnend, ohne Türschliesser, sofern nicht automatisiert. Die minimale Türbreite beträgt 0.80 m. Nach innen öffnende Flügeltüren sind zulässig, das Längen- oder Breitenmass muss aber um mindestens 0.50 m erhöht werden.

**D**

Horizontaler und vertikaler oder L-förmiger Haltegriff an der Wand. Höhenverstellbare Brause am vertikalen Griff D, keine separate Gleitstange. Armatur mit Einhebelmischer an der Wand seitlich neben Klappsitz auf max. 1.0 m Höhe.

**E**

Klappgriff neben Duschsitz, mit einer Hand bedienbar.

**M**

Klappsitz 0.46 m über Boden. Ausladung min. 0.45 m.

**Q**

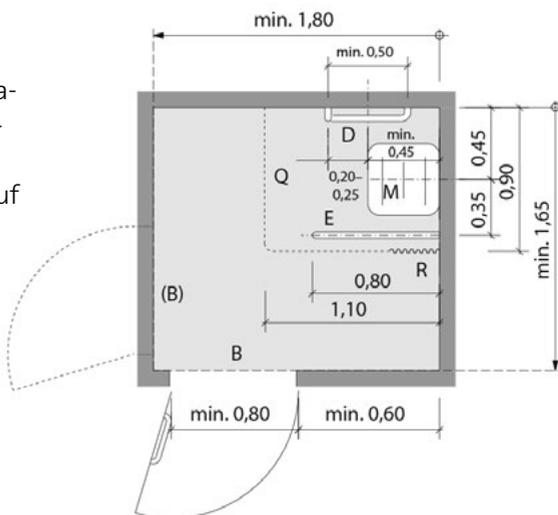
Die Fläche des Duschbereichs beträgt 0.90 x 1.0 m. Der Duschbereich hat keine Absätze.

**R**

Duschvorhang als Spritzschutz, keinesfalls Glastrennwände.

**S**

Kleiderhaken 1.10 m über Boden an der Wand gegenüber Klosettbecken oder gegenüber Handwaschbecken (in Figur nicht abgebildet).



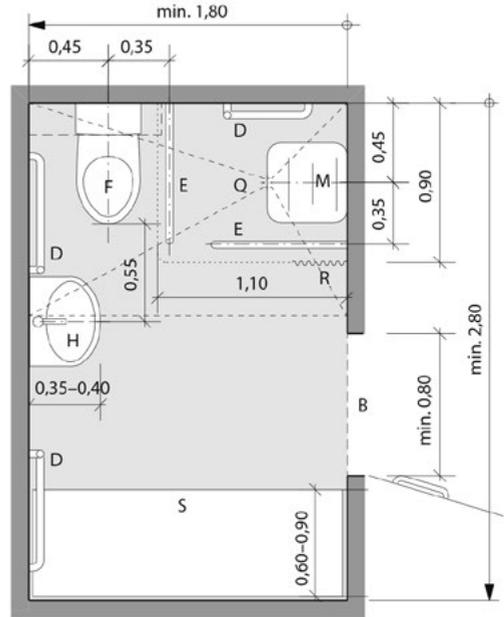
# 6. Kombinierte Sanitäreanlagen

## Kombinierter rollstuhlgerechter Toiletten-, Dusch- und Umkleideraum

Legende s. rollstuhlgerechte Toilette, rollstuhlgerechte Duschkabine und rollstuhlgerechter Umkleideraum.

Hilfreiche Ergänzung, wenn noch weitere rollstuhlgerechte Toiletten, Duschen und Garderoben zur Verfügung stehen.

Als alleiniger Sanitärraum nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig (z.B. bei Platzmangel in Umbauten).



# 7. Liegewiese, Verweilzone, Kiosk, Restaurant, Spiel und Sport

---

Nebst dem Zugang zur Anlage, dem Einstieg ins Wasserbecken und den sanitären Anlagen werden auch weitere Angebote einer Badeanlage, wie Liegewiese, Verweilzone, Kiosk, Restaurant sowie Spiel- und Sportanlagen auf ihre Zugänglichkeit überprüft.

## **Folgende Gegebenheiten sind für einen barrierefreien Zugang nach SIA D 0254 nötig:**

- Wege zu den zentral gelegenen Liegewiesen (mit Sonnen- und Schattenplätzen): ertastbarer Rand und rollstuhlgerechte Beläge.
- Bei Spiel- und Verweilplätzen sind Sitzgelegenheiten mit Rücken- und Armlehne zu erstellen.
- Wünschenswert sind Liegen mit einer stabilen Liegefläche auf 0.46 bis 0.48 m Höhe.

## **Beim Besuch der Anlage werden folgende Gegebenheiten angeschaut:**

- Ist die Liegewiese gut und direkt mit dem Rollstuhl zugänglich? Ist der Untergrund hart?
- Sind stabile Sitz- und Liegemöbel vorhanden?
- Ist die Dusche im Aussenbereich mit dem Rollstuhl zugänglich?
- Ist der Kiosk und das Restaurant mit dem Rollstuhl zugänglich?
- Ist die Ausgabe / Theke mit dem Rollstuhl zugänglich? Höhe der Ausgabe max. 90 cm.
- Sind unterfahrbare Tische vorhanden?
- Sind die Spielplätze, Sportanlagen, Grillplätze etc. mit dem Rollstuhl zugänglich?

## Web-Adressen

### **Schwimmbadführer für Menschen mit Behinderung**

[www.goswim.ch](http://www.goswim.ch)

### **Procap bewegt**

[www.procap-bewegt.ch](http://www.procap-bewegt.ch)

### **Procap Bauen**

[www.procap-bauen.ch](http://www.procap-bauen.ch)

### **Hindernisfreie Sportanlagen - Empfehlungen zur Anwendung der Norm SIA 500 bestellen**

<http://shop.sia.ch/dokumentationen/architektur/d%200254/D/Product>

### **Eidgenössisches Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen**

[www.edi.admin.ch/ebgb](http://www.edi.admin.ch/ebgb)



Für Menschen mit Handicap.  
Ohne Wenn und Aber.

### **Procap bewegt**

Frohburgstrasse 4 | 4600 Olten

Tel. 062 206 88 30 | [procapbewegt@procap.ch](mailto:procapbewegt@procap.ch)